

SÜDTIROL

Eine Werkstatt der kleinen und großen Ideen

Der Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) traf sich zu einer Klausurtagung in der Cusanus Akademie in Brixen. Dabei wurden gemeinsam mit den drei Fachgruppen (Kapellmeister, Jugendleiter und Stabführer) die Ziele für die laufende Amtsperiode definiert und die Weichen bis zu den nächsten Neuwahlen im Frühjahr 2016 gestellt.

Der Verband Südtiroler Musikkapellen sieht sich als Dienstleister der 211 Musikkapellen und erfüllt damit eine Aufgabe, die nur unter enger Kooperation und gegenseitiger Hilfe der Gremien des Verbandes – Vorstand, Bezirke und Fachgruppen – möglich sei. „Die Klausurtagung des Verbands sollte daher auch dazu genützt werden, um sich, nach den Neuwahlen des Vorstandes und der sechs Bezirksausschüsse mit Neuzugängen im Frühjahr, gegenseitig kennen zu lernen“, unterstrich Verbandsobmann Pepi Fauster bei seiner Begrüßung.

Um Synergien besser zu nutzen, traten einzelne Arbeitsgruppen zusammen, um gemeinsam die Stärken und Schwächen des Verbandes zu analysieren und die Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu formulieren.

Als wichtigste Themen wurden hierzu präsentiert: Budget- und Planungssicherheit im Hinblick auf die ungewisse Zukunft der öffentlichen Förderungen, die Stärkung des Ehrenamtes, die Ausrichtung des Blasmusikpreises 2014, das Landesmusikfest 2015, die zukünftige Ausbildung der Kapellmeister in Zusammenarbeit mit den Musikschulen und dem Musikkonservatorium, der schwierige Spagat zwischen Publikumswirksamkeit und immer noch negativem Image der Marschmusik, bessere Hilfestellung der Unter- und Mittelstufenkapellen, die Kontinuität der erfolgreichen Jugendarbeit, die Ergänzung verschiedener Fortbildungsangebote und die Verbesserung der

Kommunikation nach innen und außen. In einem Schlussdokument wurden die wichtigsten Punkte daraus festgehalten, sie dienen als Leitfaden für die nächsten Jahre:

1. *Das WIR-Gefühl durch alle Strukturen stärken*
2. *Die Vertretungen und Präsenzen bei Musikkapellen besser organisieren*
3. *Kulturpolitische Zielvorgaben an die neue Landesregierung formulieren*
4. *Bessere Koordinierung und Ressourcennutzung von Angeboten und Veranstaltungen*
5. *Das Ehrenamt stärken*
6. *Das Image der Blasmusik verbessern*

1 | Verbandsobmann Pepi Fauster (vorne links) analysierte mit seinen Stellvertretern und den Bezirksobmännern organisatorische Probleme und Ziele.

2 | Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner (hinten links) mit der Fachgruppe Kapellmeister: „Unser Land ist zu klein für parallel laufende Ausbildungsangebote. Daher ist es unser Ziel, die derzeitige Kapellmeisterausbildung des Verbandes, der Musikschulen und des Musikkonservatoriums zu vereinheitlichen.“

3 | Verbandsstabsführer Toni Profanter (rechts) diskutierte mit seinem Team über die Zukunft der „Musik in Bewegung“.

4 | Die Themen der Ausbildung des Blasmusiknachwuchses standen im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe der Jugendleiter mit Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch (links).



Foto: ZVG



**VERBAND SÜDTIROLER
MUSIKKAPELLEN**

Schlernstraße 1, I-39100 Bozen
Tel. 0039 0471 976387
Fax 0039 0471 976347
Redaktion: Stephan Niederegger
info@vsm.bz.it

Mitarbeit: Stephan Niederegger